

Renate Metlar, Otto Koudelka, Rudolf Schmidt,
Manfred Lind, Peter Piffli-Percevic (v. l.)

Rudolf Schmidt, Physiker und Auslandssteierer, ist seit kurzem Generalinspekteur der Europäischen Weltraumbehörde ESA und stand einen Abend lang in Graz Rede und Antwort. Damit setzt das Büro für Auslandssteierer gemeinsam mit dem UniManagementClub eine schon zur Tradition gewordenen Veranstaltung fort.



Auftakt mit steirischem Weltraumexperten Kurt Fröhlich

Beinahe hätte sich Rudolf Schmidt um die Nachfolge von Willibald Riedler, dem untrennbar mit dem „Austromir-Projekt“ verbundenen „Grazer Weltraumpapst“, beworben. Schmidt entschied sich jedoch für ein ESA-Engagement. Der neue Generalinspekteur der ESA (European Space Agency) war zuvor Projektleiter der Mars- und der Venus-Express-Mission. „Gastgeber“ von Rudolf Schmidt

waren Manfred Lind und Renate Metlar, leitende Repräsentanten des Auslandssteierer-Büros, Otto Koudelka, Riedlers Nachfolger an der TU Graz und viele mehr.

Mit großem Engagement unterstützte auch der Grazer Bürgermeister Siegfried Nagl diese Veranstaltung mit dem prominenten Auslandsgrazer Rudolf Schmidt. Wie die steirische Auslandssteierer-Büroleiterin Renate

Metlar in diesem Rahmen erklärte, soll von nun an auch monatlich ein erfolgreicher Auslandssteierer oder eine Auslandssteiererin zu Gast in der Heimat sein – bis zur kommenden Tagung des Auslandsösterreicher-Weltbundes im September in Graz. Sie will unter anderem in dieser Veranstaltungsreihe aufzeigen, wie viele Ressourcen die Steiermark zu bieten habe und wie diese für die Jugend Vorbild sein können.

„Welt!Markt“: Fit für internationale Messen Markus Poleschinski und Alexandra Reischl

Wirtschaftslandesrat Christian Buchmann setzt einen weiteren Impuls für die heimische Exportwirtschaft. Mit dem neuen Förderungsprogramm „Welt!Markt“ unterstützt das Wirtschaftsressort steirische Klein- und Mittelbetriebe bei der Eroberung neuer Märkte.

Die Steiermark erwirtschaftet die Hälfte ihrer Wertschöpfung von rund 35 Milliarden Euro pro Jahr im Ausland. Das Thema Internationalisierung ist daher ein Schwerpunkt in der „Wirtschaftsstrategie Steiermark 2020 – Wachstum durch Innovation“. Der Auftritt auf internationalen Messen ist für viele Unternehmen der erste Schritt bei der Erschließung eines neuen Marktes. Die Steirische Wirtschaftsförderung (SFG) unterstützt dabei ab sofort steirische Klein- und Mittelbetriebe. Konkret werden die ersten beiden Auftritte bei Messen gefördert. Darüber hinaus werden Architekturbüros und Ingenieurkonsulenten bei der Teilnahme an internationalen Wettbewerben unterstützt. „Der erste Schritt auf einen neuen Markt ist für viele Un-

ternehmen der schwierigste. Das neue Förderungsprogramm ‚Welt!Markt‘ ist ein wichtiger Impuls, um insbesondere kleinen und mittleren Unternehmen den Zugang zu neuen Exportmärkten zu erleichtern“, so Wirtschaftslandesrat Christian Buchmann.

Pro Unternehmen können Projektkosten von maximal 8.000 Euro für Europa und maximal 16.000 Euro für Märkte außerhalb Europas angerechnet werden. Die Förderhöhe beträgt höchstens 50 Prozent, für Messen und Wettbewerbe in den jeweils aktuellen Fokusregionen des Internationalisierungscenter Steiermark (ICS) gibt es zusätzlich zehn Prozent. Aktuelle Fokusregionen des ICS sind Russland, die Türkei und die Region der Great Lakes in Kanada und den USA.



Steirische Firmen sollen auf internationalen Messen, wie hier in Stuttgart, punkten.